

Mensch werden – Mensch sein

Das eigentliche Studium der Menschheit sei der Mensch, hat Goethe einmal gesagt. Wie recht er hat! Die Frage nach dem Menschen ist uralt, und sie wird nicht verstummen, solange es Menschen auf dieser Erde geben wird. Der Antworten auf die Frage nach dem Menschen sind Legion:

Der Mensch, das vernunftbegabte Wesen, *homo sapiens*, wobei uns die Vernunft oder besser der Verstand spätestens seit René Descartes "Ich denke, also bin ich" in den Kopf gestiegen ist und als einseitig entwickelte technische Intelligenz wie ein Parasit auf Kosten anderer Fähigkeiten wie Emotionen, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit wuchert.

Der Mensch als Macher, als *homo faber*, wie ihn Max Frisch im gleichnamigen Roman meisterlich beschrieben hat.

Der Mensch als kaufkräftiges Wesen, *homo oeconomicus*, der sich in der Folge Descartes' mit "I shop therefore I am" zu definieren scheint.

Gegen diese Formen der "Schrumpfgestalt" Mensch gilt es andere Seiten des Menschen zu entdecken und ins Spiel zu bringen.

Zum Beispiel der *homo ludens*. "Spielend" gelangen wir beim Spiel in eine andere Zeit. Ist es in der Alltagswelt einundzwanzig Uhr zehn, so ist es in der Sinnwelt des Spiels die dritte Runde, der vierte Akt, der zweite Kuss. Ja, es scheint sogar so, wie Peter Berger sagt, dass man in der rechten Freude des Spiels nicht nur von einer Zeitrechnung in die andere, sondern von der Zeit in die Ewigkeit übergeht. Etwas von der Heiterkeit und dem Ernst des Spiels wirkt von woanders her in den Alltag hinein und lehrt uns, als Menschen zu leben.

Oder der *homo ridens*, dem das Lachen nicht vergangen ist, weil er sich und seine Rolle nicht ernster nimmt als sie ist und der sich vom Leistungszwang zu befreien versteht.

Das Leben und Überleben der Spezies Mensch steht auf dem Spiel. Wir müssen, so sagt der alternative Nobelpreisträger und Physiker Hans-Peter Dürr, uns um unsere Zukunftsfähigkeit selbst kümmern. Die Natur zwingt uns nicht dazu, denn in ihr gilt die Regel, dass "Dummköpfe, die ihre langfristigen vitalen Interessen vernachlässigen, einfach aus der biologischen Evolution entlassen werden".

Kampf ja, aber nicht so, dass die eine Seite von vornherein keine Chance hat. Konflikt ja, aber auf konstruktive Art und nicht mit dem Ziel, jemanden kaputtzumachen. Wettbewerb ja, aber fairer Wettbewerb zum Nutzen möglichst aller Beteiligten.

Eine zukunftsweisende, neue Ethik ist gefragt. Die alte, von den Griechen übernommene Definition – "Ethik ist Nachdenken über gutes Leben und über die Frage, wie wir uns diesem Leben annähern können" – genügt nicht. Mit nachdenken allein können wir die Welt nicht verbessern. Betroffenheit ist notwendig. Deshalb ergänzen wir gerne: Ethik ist achtsames Wahrnehmen von Leben in all seinen Formen, kluges Urteilen und entsprechendes Handeln. Treffend formuliert Leonardo Boff: "Ohne Spiritualität und Mystik würde Ethik zu einem kalten Katalog von Weisheiten verkommen und die verschiedenen Moralkodizes würden zu Prozessen gesellschaftlicher Kontrolle und kultureller Beherrschung entarten". Grundlage dieser neuen Ethik ist demnach nichts weniger als ein in dreifacher Weise (IQ, EQ, SQ)

intelligentes, auf einer umfassenden Selbst- und Welterfahrung (Erfahrung von Einheit, Verschiedenheit und Einzigartigkeit) beruhendes Handeln. Mit anderen Worten: ein Handeln, das dem ganzen Menschen mit seinem physischen, geistigen, emotionalen und spirituellen Potenzial Rechnung trägt.

"Ich bin ja schliesslich auch ein Mensch!" pflegen wir zu sagen, wenn wir unmenschlich behandelt werden. Handeln wir dagegen selber unmenschlich, lautet die Entschuldigung: "Ich bin ja schliesslich auch nur ein Mensch". Dieses "auch" oder "auch nur" ist zu streichen. Ich bin ein Mensch und möchte von anderen so behandelt werde, wie ich sie behandle. Diese "goldene Regel" ist der Stoff, aus dem ethisches Handeln erwächst. Es ist eine kurze Regel, aber in der Praxis zeigt es sich, dass ein paar überprüfbare Spielregeln mehr bewirken, als ein Ordner schön formulierter Sätze. Mach's mit Gott, werde Mensch und handle entsprechend.